

## Wissenschaftlicher Stil

Wie schreibe ich wissenschaftlich? Die Antwort auf die Frage spielt eine Rolle in ganz unterschiedlichen Stadien des Schreibprozesses. Beim Recherchieren genau so wie beim Schreiben und Überarbeiten. Die Antwort ist auch ganz unterschiedlich, je nachdem, welcher Aspekt im Vordergrund steht. Für diejenigen mit sprachlichem Fokus ist es der Nominalstil, die Verwendung des Passivs und die Formulierung langer, verschachtelter Sätze. Diejenigen, die auf die formale Struktur schauen, betonen die logische Argumentation und das Verweisen auf Quellen mit korrekten Belegen. Andere wiederum betonen die objektive Haltung, usw. Die vier Verständlichmacher (https://www.uni-

<u>bremen.de/fileadmin/user\_upload/sites/studierwerkstatt/Vier\_Verstaendlichmacher.pdf</u>)

Bieten zumindest ein grobes Raster, um die verschiedenen Blickwinkel miteinander zu verbinden.

Eine andere Möglichkeit, den wissenschaftlichen Stil zu beschreiben, ist die Abgrenzung von anderen Sprachstilen. Die Textbeispiele stellen ein Thema (Venedig als Reiseziel) stilistisch unterschiedlich dar. Auf diese Weise lassen sich Kriterien ermitteln, die den wissenschaftlichen Stil kennzeichnen, in Abgrenzung zur Alltagssprache, zum journalistischen oder feuilletonistischen Schreiben etc. Eine gute Schreibübung ist, ein selber Thema in unterschiedlichen Stilen darzustellen, z.B. anhand der Textformen im Beispiel.

Material: Textbeispiele, ausgedruckt.

**Zeit**: je nach Umfang des Themas, z.B. 15 Minuten für den Vergleich der Beispiele, 45 Minuten zum Verfassen eigener Texte

## Ablauf:

- Sammle anhand der Beispiele mit den Teilnehmenden die Kriterien für den jeweiligen Stil.
- Reflektiere gemeinsam mit ihnen darüber, was den wissenschaftlichen Stil kennzeichnet, z.B. Präzision, Logik, Verweise, sprachliche Einfachheit.
- Lasse die Teilnehmenden eigene Beispiele verfassen, z.B. ein Thema in Alltagssprache und im wissenschaftlichen Stil.

Inspiration: Wolf Wagner (2007): Uni Angst und Uni Bluff heute, Berlin, S. 140ff